

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 96.

Donnerstag den 29. April

1858.

Z. 196. a (2) Nr. 1161 Civ.

AVVISO.

A requisizione della locale i. r. Pretura urbana verrà la mattina del 27 maggio a. c. dalle ore 9 alle 12 tenuto presso quest' i. r. Tribunale di Comitato pubblico incanto per la vendita della casa situata in questa città al Nr. 466/VI di ragione della massa concursuale di Matteo Lenaz.

Il prezzo fiscale della casa suddetta, stimata giudizialmente in fl. 30.000 viene fissato in fl. 22.000

Non si accetteranno quindi offerte inferiori al prezzo stabilito.

Ogni offerente dovrà depositare il vadio del 10% sull'importo di fiorini 22.000 ossia fl. 2200 in note di banco o moneta sonante.

Il deliberatario dovrà pagare a mani dell'amministrazione della massa concursuale suddetta il relativo prezzo alla più lunga entro quattro mesi dopo la delibera, in unione all'interesse del 6%, da calcolarsi pro rata temporis et capitalis.

Le ulteriori condizioni sono ostensibili nella cancelleria di quest' i. r. Tribunale.

Fiume, 23 aprile 1858.

Z. 197. a (2) Nr. 1162 — Civ.

AVVISO.

A requisizione della locale i. r. Pretura urbana verrà la mattina del 27 maggio a. c. dalle ore 9 alle 12 tenuto pubblico incanto presso quest' i. r. Tribunale di Comitato per la vendita della casa situata in questa città al Nr. 466/V di ragione della massa concursuale di Matteo Lenaz.

Il prezzo fiscale della casa suddetta, stimata giudizialmente in fl. 29.000, viene fissato in 21.000 M. C.

Non si accetteranno quindi offerte inferiori a questo importo.

Ogni offerente dovrà depositare al protocollo d'incanto il vadio del 10% sull'importo di fl. 21.000, ossia fl. 2.100 in note di banco o moneta sonante.

Il deliberatario dovrà pagare a mani dell'amministrazione della massa concursuale suddetta il relativo prezzo alla più lunga entro quattro mesi dopo la delibera, in unione all'interesse del 6% da calcolarsi pro rata temporis et capitalis.

Le ulteriori condizioni sono ostensibili nella cancelleria di quest' i. r. Tribunale.

Fiume, 23. aprile 1858.

Z. 707. (3) Nr. 4101/2254

Konkurs-Edikt.

Von dem k. k. Handels- und Seegerichte in Triest wird über das gesamte bewegliche, und über das in jenen Kronländern, in denen die Zivil-Jurisdiktion Norm vom 20 November 1852 R. G. B. Nr. 251 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Kaufmanns Vinzenz Sambo der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter, Dr. Raich, zu dessen Stellvertreter Dr. Gregorutti ernannt, bei diesem k. k. Handels- und Seegerichte bis am 30. Juni l. J. anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigens nach Verlauf des festbestimmten Laues Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des

gesamten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann ab erwiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeranschlüsse wird die Tagessatzung auf den 8. Juli 1858 Vormittags 9 Uhr bei dem k. k. Handels- und Seegerichte anberaumt. Triest den 13. April 1858.

Z. 191. a (3) Nr. 183

Vizitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 27. März l. J., Z. 5995, die Konsolidierung und Erhöhung des Verlandungswerkes unterhalb dem Globotschnig-Strugen-Verbau im D. B. V/O-2, rechtsseits der Save, im adjustirten Kostenbetrage von 2064 fl. 54 kr. C. M., nebst einem Pauschale pr. 100 fl. auf die zu bestreitenden Savemauthauslagen für Rechnung der kurrenten Wasserbaudotation pro 1858 zur Ausführung genehmigt, und die löbliche k. k. Landesbaudirektion unter Intimation dessen mit dem Dekrete vom 5. April l. J., Z. 879, gleichzeitig angeordnet, hierüber eine Minuendo-Verhandlung einzuleiten, welche am 10. Mai 1858 in der Kanzlei des löblichen k. k. Bezirksamtes zu Gurksfeld Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

50°-1'-0" Kubik-Maß Aushebung, theils vom alten Steinwurf, theils von Flußschotter, wobei das Materiale sogleich in das Dammprofil zu überwerfen oder gehörigen Orts zu vertragen kommt, pr. Kubik-Klafter 2 fl. 56 kr.

21°-4'-8" Kubik-Maß Aufholung des Dammkörpers mit dem Aushebungsmateriale, welche Arbeit bloß in einer Ausgleichung des bereits zugetragenen Materiales besteht, pr. Kubik-Klafter 22 fr.

20°-1'-11" Kubik-Maß Steinwurfherstellung, theils aus altem, theils aus neuem Materiale, welche Arbeit bloß in der profilmäßigen Ausgleichung der Krone und des Talons bei dem bereits zugetragenen Materiale besteht, pr. Kubik-Klafter 1 fl. 28 fr.

357°-0'-0" Quadrat-Maß Pflasterung in Schotter, exclusive des Bruchsteinmaterials, pr. Quadrat-Klafter 1 fl. 32 1/4 fr.

90°-0'-8" Kubik-Maß Bruchsteinmateriale aus den Brüchen oberhalb des Jungfernsprunges, im Save-Dist. Z. IV/2-3, exclusive der Savemauth, pr. Kubik-Klafter 13 fl. 26 fr. und in der Aufstellung einer Inspektionshütte gegen das Pauschale von 100 fl.

Außerdem hat der Unternehmer die für den Steintransport zu entrichtenden Savemauthgebühren, welche circa 100 fl. betragen werden, vorläufig aus Eigenem zu bestreiten; die hierfür ausgelegten Beträge werden demselben jedoch bei Gelegenheit der Bauratenzahlungen, gegen Beibringung der zollämtlichen Bolleten, rückvergütet werden.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführung ist aus dem Situations- und Profilplane, dann den Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten Bauexpozitur Vor- und

Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium mit 5% von der Baukostensumme im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanzprokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 15 kr. Stempelbogen ausgefertigtes, gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Anbot für die Konsolidierung und Erhöhung des Verlandungswerkes unterhalb dem Globotschnig-Strugen-Verbau im D. B. V/O-2 rechtsseits der Save“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurksfeld einzusenden, worin der Differenz sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, so wie die Bestätigung, daß der Differenz den Gegenstand des Baues nebst den Bedingnissen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den Kleinern Postnummerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauexpozitur Gurksfeld am 8. April 1858.

Z. 704. (3) Nr. 405.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 3. Februar l. J., Nr. 130, bekannt gemacht, daß bei der ersten am 26. März l. J. abgehaltenen exekutiven Feilbietung des dem Peter Naschitsch gehörigen Hauses sub Konst. Nr. 150 zu Neustadt kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am 30. April 1858 zur zweiten Vizitation geschritten werden wird.

Neustadt am 30. März 1858.

Z. 705. (3) Nr. 406.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gemacht, daß bei der am 26. März l. J. stattgefundenen zweiten exekutiven Feilbietung des Gutes Hof-Winkel kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am 30. April l. J. Vormittags zur dritten Vizitations-Tagessatzung geschritten werden wird.

Neustadt am 30. März 1858.

Z. 710. Nr. 1723.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zum dießfälligen Edikte vdo. 17. Juli 1857, Z. 3706, bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache des Franz Dvornjak von Pole, gegen die unbekannt wo befindliche Maria Schnidar und deren allfällige Erben, über Ansuchen des Klägers auf den 18. Mai l. J. mit dem vorigen Antrage übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. April 1858.

3. 662. (2)

E d i k t.

Nr. 666.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Matthäus Bach von Laas die Tagssatzung zur Vornahme der mit Bescheid vom 10. November 1856, Z. 4689, bewilligten und schon sistirten exekutiven dritten Feilbietung der dem Anton Krajnc von Studenogebühren, im vormaligen Grundbuche der Kirchenaukt St. Petri zu Laas sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität auf den 19. Mai d. Z. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem an eordnet worden, daß dabei diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1322 fl. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. März 1858.

3. 667. (2)

E d i k t.

Nr. 1371

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Walcher von Tarvis, für sich und als Vormünderin der minderj. Wilhelm, Theresie, Anna und Johann Walcher, dann des Herrn Josef Migatsch und des Herrn Jakob Fercher, Mitvormünder, durch Herrn Dr. Mar von Mathis, die exekutive Feilbietung der zu Gunsten der Frau Christine Kof mit dem Schuldbriefe ddo. 31. Dezember 1847 auf den im Grundbuche Weissenfels sub Urb. Nr. 480 und 941/486, eintiegenden Realitäten intabulirten Forderung pr. 22000 fl. C. M. sammt Anhang wegen der Frau Anna Walcher und den minderj. Wilhelm, Theresie, Anna und Johann Walcher aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt vom 4. März 1854, Z. 9195, schuldigen 6166 fl. 56 kr. sammt R. B. bewilligt, und die Vornahme auf den 17. März, den 17. April und den 17. Mai 1858, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet, daß die Forderung bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Nennwerthe dem Meistbietenden überlassen werden würde.

Der Grundbuchstrakt, und die Lizitationsbedingungen, zu Folge welcher auch jeder Lizitant, mit Ausnahme der Exekutionsführer, ein Badium von 20% der feilgebotenen Forderung zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Kronau am 22. Dezember 1857.

Nr. 413.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagssatzung hat sich kein Lizitant gemeldet; es wird daher zur zweiten, auf den 17. April l. Z. anberaumten Feilbietung geschritten.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, am 26. März 1858.

Nr. 576.

Anmerkung: Zur zweiten Feilbietungstagssatzung ist ebenfalls kein Lizitant erschienen; es hat daher bei der, auf den 17. Mai l. Z. bestimmten 3. Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. April 1858.

3. 668. (2)

E d i k t.

Nr. 419

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Skala von Anselberg Nr. 28, gegen Mathias Pösch von Vertajba Nr. 14, wegen aus dem Vergleich ddo. 10. Juli 1856 schuldigen 57 fl. 47 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 642 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 14. Mai, auf den 14. Juni und auf den 16. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 28. März 1858.

3. 669. (2)

E d i k t.

Nr. 566

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rosina von Treffen, gegen Katharina Bhermigel von Gabrouz Nr. 10, wegen aus dem Vergleich ddo. 18. Dezember 1856 schuldigen 30 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Komenda Mötting sub Nr. 125 und sub Fol. 20, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerthe von 393 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 17. Mai, auf den 18. Juni und auf den 19. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 8. April 1858.

3. 670. (2)

E d i k t.

Nr. 1384

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. November 1858 ohne Testament verstorbenen Franz Tripp Expediteur und Realitätenbesitzer in Senofetsch, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 12. Juni 1858 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wann sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. April 1858.

3. 672. (2)

E d i k t.

Nr. 1132

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Kottel von Altoßitz, gegen Franz Gusek von ebendort wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 1. Mai 1857, Z. 1641, schuldigen 229 fl. 3 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 392 vorkommenden in Altoßitz Nr. 33 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1040 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den 25. Mai, die zweite auf den 25. Juni, und die dritte auf den 26. Juli l. Z., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. März 1858.

3. 673. (2)

E d i k t.

Nr. 456

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. September 1857 ohne Testament verstorbenen Michael Hizingger, Haus- und Realitätenbesizers in Neumarkt, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung derselben den 19. Mai 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 13. April 1858.

3. 677. (2)

E d i k t.

Nr. 2709.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Javornik von Schallna, gegen Martin Nechle von Weizelburg, wegen aus dem Vergleich vom 21. Juli 1854, Nr. 3823, schuldigen 390 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Hausrealität in Weizelburg, Konf. Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1047 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagssatzungen auf den 15. April, auf den 17. Mai und auf den 17. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Gerichtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Hausrealität nur bei der letzten auf den 17. Juni 1858 angeordneten Feilbietung bei allen-

falls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Dezember 1857.

Nr. 1027.

Nachdem sich bei der ersten Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den 17. Mai l. Z. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 15. April 1858.

3. 678. (2)

E d i k t.

Nr. 624.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Globoschnit von Gurkfeld, gegen Nikolaus Kovzher von Goleg, wegen aus dem Vergleich vom 25. April 1853, Z. 2050, schuldigen 67 fl. 8 1/4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Nr. 14 vorkommenden, zu Goleg gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 541 fl. 30 kr. C. M., bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 27. Mai, auf den 24. Juni und auf den 22. Juli l. Z., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. März 1858.

3. 679. (2)

E d i k t.

Nr. 629.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Globoschnit von Gurkfeld, gegen Florian Pirz von Rauna, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 6. August 1853, Z. 3959, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Nr. 2071, Dom. Nr. 30 und ad Straßoldogult sub Berg Nr. 36 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 336 fl. 20 kr. und der Fährnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 36 fl. 15 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 31. Mai, auf den 28. Juni und auf den 26. Juli l. Z., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. März 1858.

3. 683. (2)

E d i k t.

Nr. 1214.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Rautsicher von Krishnagora Nr. 13, gegen Maria Saverburg von Dörfern Nr. 21, wegen aus dem Vergleich vom 3. Jänner 1846, Z. 10, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchenaukt Altenlaas sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, in Dörfern Nr. 21 liegenden Rähche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. C. M. und der auf 4 fl. 40 kr. bewerteten Fährnisse gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den 27. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 27. Juli l. Z., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. März 1858.